

JULI 2014

FEUER



Acryl 40 x 40 cm (2014)

Es gibt Fragen, die wir nie beantworten können, Probleme, die keine Lösung haben. Da bleibt uns nur die Spekulation, die gewagte Theorie, die „spinnerte“ Idee, die Akzeptanz paradoxer Theoreme und die offene Frage...

Zum Beispiel:

...was war denn eigentlich vor dem Urknall?

Eine schöne Antwort findet sich in einer Schöpfungsgeschichte in den Upanischaden, einer indischen Geheimlehre, die ihren Ursprung vor etwa 3000 Jahren hat (also lange vor dem Urknall):

Bevor es unsere Welt gab, bevor es Sein oder Nichtsein gab, existierte nur der Geist.

Aus dem Geist entstand der Hauch, dann die Stimme, das Auge und das Ohr.

Die Sinne schufen den Lebenshauch, der das grosse Feuer anfachte, das sich schliesslich zum Werk verdichtete.

Wenn das Feuer erlischt so stirbt das Werk und ohne Werk versiegt der Lebenshauch und das Ohr wird taub, das Auge blind und die Stimme verstummt.

Eine Erfahrung, die jeder Schaffende kennt.

Jedes Werk entsteht aus Intuition, Phantasie, Fähigkeit, Leidenschaft, Arbeit, Schweiß
...aber es ist eine Art von Feuer, das ein Werk lebendig macht, das ihm eine Seele verschafft
und aus diesem Feuer springt der Funke über auf den Betrachter, den Zuhörer oder Zuschauer.
Es gilt das Feuer zu schüren, damit es nie erlischt....